

L_S_07 Einhausung (dreiseitig) und Abdeckung bzw. Überdachung des Festmistlagers

Theoretisches Reduktionspotenzial:	29 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Das theoretische Reduktionspotenzial wird unter der Annahme berechnet, dass alle Lager von unbehandeltem Festmist abgedeckt werden.</p> <p>Das Minderungspotenzial je Maßnahme wird immer in NH₃-Emissionen gesamt angegeben. Das bedeutet, dass die Wirksamkeit der Maßnahme im gesamten Stickstofffluss abgebildet ist.</p>
Rechenweg:	Für die Emissionsberechnung der entsprechenden OLI-Festmistmengen wird ein Minderungsfaktor für die Abdeckung/Überdachung von 20 % angesetzt (Umweltbundesamt & LFZ Raumberg-Gumpenstein 2016, ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt).
Datengrundlagen:	OLI 2015, Berechnungsmodell Landwirtschaft. Die Stallsystemverteilung der OLI basiert auf der TIHALO-Studie aus dem Jahr 2005 (Amon et al. 2007).
Technisches Reduktionspotenzial:	20 bzw. 25 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Die Festmistlager von Schweinebetrieben sind in der Regel der freien Witterung ausgesetzt, wodurch bei der bis zu 6-monatigen Lagerung Umsetzungsvorgänge stattfinden. Eine Überdachung reduziert Niederschlags- und Wärmeeinflüsse deutlich, wodurch das Emissionsgeschehen minimiert werden kann. Optimal wäre bei offener Lagerung zumindest die unterirdische Einbringung, um die abgetrockneten Oberflächen zu erhalten. Allerdings ist diese Art der Entmistung sehr selten geworden. Insbesondere Stallsysteme mit häufigen Entmistungsintervallen erneuern die Oberflächen der Lagerstätte, wodurch es zu höheren Emissionen kommt.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Mit dieser Maßnahme sind einmalige Investitionskosten verbunden.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Es wird die Annahme getroffen, dass für diese Maßnahme ab einer Betriebsgröße von 30 GVE bzw. 50 GVE ein vertretbares Kosten-Nutzen-Verhältnis besteht.</p> <p>In Betrieben dieser Größe werden künftig auch höhere Investitionen getätigt werden (Wachstumsstrategie, Kapitalisierung, Aussiedlerbetriebe aus der Dorfumgebung, Geruch, Verkehrsaufkommen).</p>
Rechenweg:	Das technische Reduktionspotenzial wird anhand der GVE-Verhältnisse abgeschätzt. Betriebe ab 30 GVE umfassen 86 % aller Schweine-GVE und Betriebe ab 50 GVE umfassen 67 % aller Schweine-GVE. Das technische Potenzial liegt somit zwischen 67 % und 86 % des theoretischen Reduktionspotenzials.
Datengrundlagen:	INVEKOS (2016), Statistik Austria (2015), BMLFUW (2015)